

Ich bin die Auferstehung

(Predigt am 16. April 2017 [Ostersonntag], von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Johannes 11,25-26 - „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“ (Neue Genfer Übersetzung)



Kerngedanken der Predigt:

Heute ist Ostersonntag. Christen auf der ganzen Welt feiern die Auferstehung Jesu: „Der Herr ist auferstanden!“ Dies ist im Grunde genommen völlig unglaublich! Jesus, der elendig am Kreuz gestorben ist, dem noch ein Speer durch die Seite gestoßen wurde, lebt! Doch wie kann man das unseren Mitmenschen nahe bringen? Es gibt in der Bibel zwei griechische Begriffe für „Leben“: *bios* ist das natürliche Leben, der Lebenswandel und übertragen auch das Vermögen, das einem zur Verfügung steht. *zoe* kann auch das Leben an sich, im überwiegenden Falle aber das „Leben in Christus“, das „Leben aus Gott“ bedeuten. *bios* ist Leben in der Horizontalen, *zoe* ist Leben in der Vertikalen, geistliches Leben. Jesus sagt, er ist das *zoe*-Leben:

1. „Ich bin ...“

Jesus ist die Auferstehung und das Leben. Es ist seine Identität, im Übernatürlichen zu leben. In engster Verbindung mit dem Vater. Der Theologe Klaus BERGER schreibt zu dieser Stelle:

Jesus 'ist' die Auferstehung, weil diese Gabe Gottes an die Menschen nicht unabhängig von ihm existiert. Das heißt: Auferstehung ist [...] die Gabe des ewigen Lebens, die leibhaftig an Jesus gebunden ist. [...] Gott liebt seine Schöpfung so sehr, dass er ihr Anteil geben will am Kostbarsten, das er hat: an seinem eigenen unzerstörbaren Leben. Dieser Weg führt exklusiv über Jesus Christus.

Entscheidend ist dabei für mich, dass die Auferstehung Jesu auf dreifache Weise belegt ist (dies habe ich einem Artikel des Theologen Michael WELKER entliehen): **(A) Durch das leere Grab** (inklusive dem Verwundern und Staunen der ersten Zeugen!), **(B) Durch Lichterscheinungen** (Jesus erscheint als helle Lichtgestalt, z.B. Joh 20) und **(C) Durch Begegnungsercheinungen** (z.B. Jesus begegnet in Lk 24 den Jüngern und isst einen gebratenen Fisch!). Jesus ist die Auferstehung, er ist der „Erstling“ (1Kor 15,23) der Auferstehung. Der Garant fürs ewige Leben!

2. „Wer an mich glaubt ...“

Und nun kommen wir ins Spiel: Glaube ist nicht Sehen („Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“, Joh 20,29), Glaube ist Vertrauen. Ich vertraue Jesus, dass er ist, dass er lebt und dass er mich mit hineinnimmt in sein Auferstehungsleben. In der Folge erlebe ich dann: Jesus lebt! Dies ist gewissermaßen der „Lackmus-Test“ des Glaubens: indem ich Jesus vertraue, erlebe ich, dass das, was er sagt, auch wirklich wahr ist. Und Jesus verheißt ewiges Leben trotz des Todes. Was für eine großartige Verheißung! Der Tod hat nicht das letzte Wort! Ostern verändert unser gesamtes Leben – über den Tod hinaus!



Gedankenanstöße:

- Was bedeutet für dich die Auferstehung Jesu? Tröstet dich die Verheißung ewigen Lebens?
- Lebst du im *zoe*-Leben oder (noch) zu sehr im *bios*-Leben? Wie könnte sich das ändern?



Zum Austausch:

- Wie prägt die Auferstehung Jesu euren Glauben? Wie habt ihr gelernt, im Glauben zu wandeln? Betet für eine tiefere Offenbarung der Bedeutung der Auferstehung für euch & eure Mitmenschen.

Ich bin die Auferstehung | Joh 11,25-26 – Materialien zur persönlichen Anwendung